



HTML-Grundlagen

HTML von der Pike

Arbeitet Ihr Webeditor nicht so, wie Sie wollen? Oder möchten Sie den Quellcode Ihrer Webseite verstehen? Wir erklären Ihnen die Grundlagen von HTML

Es gibt zwar zahlreiche Webeditoren, mit denen Sie Webseiten gestalten, ohne eine Zeile HTML (Hypertext Markup Language) selbst zu schreiben. Aber was ist, wenn etwas nicht klappt? Oder wenn die Webseiten nicht so aussehen, wie Sie es sich wünschen? In sol-

chen Fällen lohnt es sich, selbst Hand an den Quellcode anzulegen. Dazu benötigen Sie HTML-Grundwissen. Dieser Artikel führt Sie in die wichtigsten Tags ein. Sie werden sehen, HTML ist leicht zu lernen.

Wollen Sie einzelne Tags nachschlagen oder nach diesem Workshop Ihr Wissen vertiefen? Auf der Heft-CD unter *HomeP@ge Magazin* finden Sie die Schulung SelfHTML 8 mit zahlreichen Anleitungen und Referenzen sowie die offizielle Liste aller HTML-Tags und Attribute.

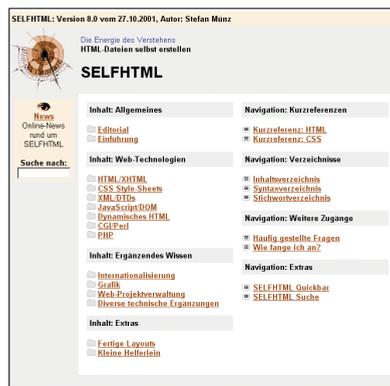
SEITENGERÜST BAUEN

HTML setzt sich aus Tags zusammen. Ein Tag ist ein Befehl und kann mehrere Attribute enthalten, die etwa Größe oder Farbe festlegen. Die meisten Tags bilden ein Paar aus Start- und End-Tag in der Form `<tag>Inhalt</tag>`.

Die aktuelle HTML-Version ist 4.01, sie ist seit Ende 1999 gültig. Der Aufbau eines HTML-Dokuments folgt stets der gleichen Regel. Zunächst bauen Sie ein Gerüst mit Struktur-Tags auf, das auf jeder HTML-Seite gleich ist:

```
<!doctype html public "-//W3C//
DTD HTML 4.01 Transitional//EN"
"http://www.w3.org/TR/html4/loos
e.dtd">
<html>
<head>
<title>Titel der Seite</title>
</head>
<body>
Hier steht der Seiten-Inhalt
</body>
</html>
```

Was bedeutet das? Das Tag `<!doctype>` teilt Browsern und anderen Diensten mit, in welcher HTML-Version das Dokument geschrieben ist. Das erleichtert es, die Seiten korrekt darzu-



SelfHTML bietet geballtes Wissen und eine gute Referenz rund um HTML

stellen. Die Datei mit der Endung *dtd* (Document Type Definition) verweist auf die genaue Spezifikation des W3C – siehe Kasten „Standards und W3C“. Das `<html>`-Tag kennzeichnet das Dokument als HTML-Code, im Gegensatz etwa zu XML oder XHTML.

Das `<head>`-Tag umfasst den Kopfbereich einer Webseite. Hier stehen Skripts, der Seitentitel und die Metatags.

Der Titel steht zwischen den beiden Tags `<title>` und `</title>`. Wählen Sie einen aussagekräftigen Titel, der Rückschlüsse auf den Seiteninhalt zulässt. Die Metatags sind wichtig, damit Suchmaschinen und Webkataloge Ihre Webseiten aufnehmen. Wie Metatags funktionieren, lesen Sie in HomeP@ge Magazin 4/02 ab Seite 25. Diesen Artikel finden Sie auch als PDF-Datei auf der Heft-CD.

Das `<body>`-Tag definiert den Seitenkörper, hier steht der Inhalt Ihrer Webseiten, also der Bereich, den der Browser anzeigen soll.

Gestalten Sie häufig neue Webseiten, sparen Sie viel Zeit, indem Sie ein Musterdokument anlegen. In dieses tragen Sie das Seitengerüst ein und entwickeln daraus die neuen Seiten.

BILDER EINFÜGEN

Um Bilder auf Ihren Webseiten einzubinden, verwenden Sie das Tag ``. Über das Attribut `src` (englisch Source, Quelle) geben Sie an, wo das Bild zu finden ist. Ein Beispiel ist

```

```

In diesem Fall befindet sich die Datei *bild.jpg* im gleichen Ordner wie das HTML-Dokument. Liegt das Bild hingegen etwa im Unterordner *images*, lautet der Befehl

```

```

Das ``-Tag gehört zu den wenigen Tags ohne End-Tag.

Wollen Sie standardkonform arbeiten, müssen Sie zu jedem Bild ein `alt`-Attribut einfügen, das den Inhalt beschreibt. Dieser Text erscheint, wenn Ihre Besucher Text-Browser wie Lynx

Name	Start Tag	End Tag	Empty	Depr.	DTD	Description
A						anchor
ABBR						abbreviated form (e.g., WWW, HTTP, etc.)
ACRONYM						
ADDRESS						information on author
APPLET				D	L	Java applet
AREA		F	E			client-side image map area
B						bold text style
BASE		F	E			document base URI
BASEFONT		F	E	D	L	base font size
BDO						118N BiDi over-ride
BIG						large text style
BLOCKQUOTE						long quotation
BODY	O	O				document body
BR		F	E			forced line break
BUTTON						push button
CAPTION						table caption
CENTER				D	L	shorthand for DIV align=center
CITE						citation
CODE						computer code fragment
COL		F	E			table column
COLGROUP		O				table column group

verwenden, die Anzeige der Bilder ausgeschaltet haben oder ein Bild-Link nicht funktioniert:

```

```

Als Grafikformate können Sie GIF oder JPEG nutzen.

SEITEN VERLINKEN

Eine Besonderheit von Webseiten ist, dass sie als Hypertext vorliegen. Das heißt, Texte oder Bilder sind vielfältig untereinander verbunden und ermöglichen es so den Besuchern, schnell zu Informationen zu gelangen, die sie lesen wollen. Die Verbindung erfolgt über Hyperlinks.

Hyperlinks bauen Sie über das Tag `<a>` (englisch Anchor, Anker) ein. Ein Link besteht aus dem Sprungziel und einem Text, der auf der Webseite unterstrichen dargestellt und damit als Link kenntlich ist:

```
<a href="http://www.link.html">Dies ist ein Link</a>
```

Klickt ein Besucher auf den Text *Dies ist ein Link*, gelangt er zu der Zielseite. Links lassen sich auch als Sprungmarken etwa innerhalb eines langen Textes einsetzen, damit der Leser besser navigieren kann. Um Sprungziele innerhalb einer Webseite zu markieren, benutzen Sie das Anker-Tag in der Form

```
<a name="top"></a>
```

Der Text zwischen `<a>` und `` bezeichnet das Sprungziel. Diese Sprungmarke lässt sich in Hyperlinks ansteuern in der Form:

```
<a href="#top">Zurück zum Anfang</a>
```

Sie können auch Bilder als Hyperlinks einsetzen. Klickt der Besucher auf eine verlinkte Grafik, gelangt er zu der Seite, die Sie als Sprungziel angegeben haben. Dazu umgeben Sie das Tag für das Bild – das kennen Sie bereits – mit Link-Tags. Denken Sie dabei auch an den Alternativtext. Zusammen sieht das dann so aus:

```
<a></a>
```

Um Java-Applets, Flash-Filme oder Sound einzufügen, verwenden Sie das Tag `<object>`. Ein Java-Applet in der Größe 600 x 400 Pixel binden Sie beispielsweise wie folgt in die Seite ein:

```
<object code="applet.class" codetype="application/java" width="600" height="400"></object>
```

VORSICHT UMLAUTE

Verwenden Sie keine Umlaute im HTML-Quelltext. Manchmal geht es gut, meist aber ersetzt der Server Umlaute durch andere Zeichen. Um dennoch Umlaute in Texten darzustellen, verwenden Sie stattdessen die folgenden Tags:

```
ä = &auml;
ö = &ouml;
ü = &uuml;
ß = &szlig;
```

Entsprechen ersetzen Sie für Großbuchstaben etwa Ä durch `Ä`. Eine komplette Liste aller Sonderzeichen und wie Sie diese in HTML darstellen, finden Sie auf der Seite

www.webhilfen.de/html/sonderzeichen.html.

Auf der Seite des W3C finden Sie eine Liste aller gültigen HTML-Tags und Attribute

